



Erweiterter Rettungsdienst: DRK bezieht ehemaliges Feuerwehrhaus in Drangstedt

Das alte Feuerwehrhaus in Drangstedt erwacht zu neuem Leben: Die Stadt Geestland hat einen Teil des bis zuletzt ungenutzten Gebäudes an den DRK-Kreisverband Wesermünde übergeben. Das DRK möchte dort demnächst einen Krankentransportwagen für seinen erweiterten Rettungsdienst stationieren. Aufgabe des erweiterten Rettungsdienstes ist es, den regulären Rettungsdienst bei größeren Schadensfällen und bei einem Massenanfall von Verletzten zu unterstützen. Damit schließt er die Lücke zwischen Rettungsdienst und Katastrophenschutz.

„Es freut mich sehr, dass wir mit dem DRK einen neuen Mieter für die alte Feuerwache gefunden haben, der die Räumlichkeiten gut gebrauchen kann“, betont Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger. Und auch beim DRK ist die Freude groß: „Nach einer Zeit ohne eigene Unterkunft – in den letzten 15 Jahren konnten wir dankenswerterweise den Gruppenraum des DRK-Ortsvereins Bad Bederkesa für unsere Arbeit mit nutzen – freuen wir uns sehr über unsere neue Heimat“, sagt Dirk Wörmcke, Leiter der DRK-Bereitschaft Drangstedt. In den neuen Räumlichkeiten wolle man zum Beispiel auch Bereitschaftsabende veranstalten, erzählt er und bedankt sich bei der Stadt Geestland für die Unterstützung: „Wir wollen mit den jetzt geschaffenen Möglichkeiten weiter wachsen und freuen uns jederzeit über neue Interessenten!“

Für den Gemeinschaftsraum im ersten Stock wird Drangstedts Ortsbürgermeister Rafael Platek nun einen Belegungsplan erstellen. Hier gibt es schon einige Ideen: Zum Beispiel könnte der Raum von der Dorfjugend, vom örtlichen Schiedsmann oder auch für andere Veranstaltungen genutzt werden.

Foto: Das alte Feuerwehrhaus in Drangstedt erwacht zu neuem Leben. Darüber freuen sich: Stefan Korczykowski, Gebäudemanager beim DRK (von links), DRK-Kreisgeschäftsführer Henning Dageförde und Geestlands Bürgermeister Thorsten Krüger.

Foto: Merlin Hinkelmann © Stadt Geestland

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

